

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Choralandacht | 07.12.2019 07:50 Uhr | Johannes Vetter

O Heiland reiß die Himmel auf

Musik 1: Choral „O Heiland, reiß die Himmel auf“, Erscheinungstermin:3. Januar 2014;
Label:Dooload.de; Copyright:2014 DooLoad.de; ASIN:B01N2UETML; Speckbacher
Stadtmusik Hall in Tirol

Autor (overvoiced):

Erstickende Not und verzweifelte Sehnsucht können wilde Energien freisetzen. Der Prophet
Jesaja bringt das drastisch zum Ausdruck:

Sprecher (overvoiced)

Ach, dass du den Himmel zerrissest und fhrest herab!

Musik 1: Choral „O Heiland, reiß die Himmel auf“

Autor (overvoiced): Zu Jesajas Zeiten betrachtete man den Himmel als Firmament, als
Feste. Er galt als unzerstörbar. Das Firmament zerstören zu wollen hieß, eine verlässliche,
unumstbliche Ordnung über den Haufen zu werfen, ein Szenario des Weltuntergangs
heraufzubeschwören. Wie groß muss die Verzweiflung sein, um das zu riskieren.

Musik 1: Choral „O Heiland, reiß die Himmel auf“

Musik 2: Choral „O Heiland, reiß die Himmel auf“, Erscheinungstermin; 1. Januar 2007;
Label:Carus; Copyright:© 2007 Carus; ASIN:B002JZC76O; Choralschola der Folkwang
Hochschule Essen.

Sprecherin (overvoiced):

O Heiland, reiß die Himmel auf,
herab, herab vom Himmel lauf,
reiß ab vom Himmel Tor und Tür,

reiß ab, wo Schloss und Riegel für.

Autor: Der Choral „O Heiland, reiß die Himmel auf“ ist 1622 erschienen. Es war die Zeit des Dreißigjährigen Krieges, wo kein Stein auf dem anderen blieb. Er zählt zu den Traumata Deutschlands und Europas. Das ist der Treibsatz für die ungeheure Wucht des Liedes.

Musik 3: Orgel-Impro über O Heiland reiß den Himmel auf; Erscheinungstermin:1. September 2010; Label:Carus; Copyright:© 2010 Carus; ASIN:B0040OYT2C; Instrumental Orgel, Helmut Brand.

Sprecher (overvoiced):

reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
reiß ab, wo Schloss und Riegel für.

Autor: Ist denn der Himmel, der als Gottes Wohnsitz gilt, verriegelt? Ist er zugesperrt? Oder hat der Schöpfer des Himmels und der Erde sich in seiner Wohnung verbarrikadiert Ist er etwa seiner Schöpfung überdrüssig geworden? Vielleicht ist der Choral deshalb so ungestüm! Er hält sich nicht bei der Suche nach einem Schlüssel auf. Er verlangt, Türen einzuschlagen, Riegel zu brechen. Er stiftet an zum Einbruch. Seine Aufforderung bewegt sich, juristisch gesehen, jenseits der Grenze der Legalität. Unter welchen irdischen Paragrafen mag es fallen? Hausfriedensbruch? Landfriedensbruch? Weltfriedensbruch? Mit dem Weltfrieden ist es ohnehin nicht so weit her. Es scheint mir, als wolle das Lied Gott aufscheuchen. Ihn bedrängen, endlich etwas zu tun. Jesus, den Heiland, erneut ins irdische Jammertal zu schicken, dessen Wiederkunft nicht länger hinauszuzögern. Es ist eine tiefe Enttäuschung, die der Liederdichter hier zum Ausdruck bringt. „Wo bleibst du denn? Warum kommst du nicht?“

Musik 4: „Jakobs Stern ist aufgegangen, Op. 50: O Heiland, reiss die Himmel auf (Chorus), Erscheinungstermin:1. Januar 1992; Label:Carus; LC.-Nr.: 03989, Copyright:© 1992 Carus; ASIN:B002K21Q68; Mädchenchor Hannover, Leitung: Ludwig Rutt und Gudrun Schöfel

Sprecherin (overvoiced):

Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
darauf sie all ihr Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal,
komm, tröst uns hier im Jammertal.

Autor: Diese Fragen, dieses Flehen höre ich als Echo von Glaubenszweifeln. Du hast doch deine Wiederkunft versprochen, und jetzt warten wir schon zweimal tausend Jahre. Kommst du überhaupt noch? Hast du uns vergessen? Wer von uns hätte sich diese Frage nicht schon gestellt. Mich treibt sie jedenfalls um.

Dabei gibt es doch Gründe, sich um uns zu kümmern.

Musik 5: 2 Motetten, Op. 74, Nr. 2: „O Heiland, reiß die Himmel auf“ von Johannes Brahms, aus dem Album: Brahms: Choral works, Nr.: 137, Erscheinungstermin:1. August 2013;

Label: Brilliant Classics; B00EDF7YCA, LC.-Nr.: 09421, Chamber choir of Europe, Leitung: Nicol Matt

Sprecherin (overvoiced)

Hier leiden wir die größte Not,
vor Augen steht der ewig' Tod.
Ach komm, führ uns mit starker Hand
vom Elend zu dem Vaterland.

Autor: Der Autor des Kirchenliedes „O Heiland reiß die Himmel auf“, der Jesuit Friedrich Spee, war ein mutiger Mann. 1631, neun Jahre nach der Veröffentlichung seines Chorals, erschien in Rinteln an der Weser ein brisantes Buch: *Cautio Criminalis* – rechtliche Bedenken gegen die Hexenprozesse. Der Traktat erschien zwar ohne Autorenangabe, aber dem Jesuitenorden war klar, wer der Verfasser war. Er hatte sich damit dem Verdacht ausgesetzt, mit dem Satan im Bunde zu stehen. Das war lebensgefährlich. Friedrich Spee hatte also guten Grund, vom Heiland zu verlangen, den Himmel aufzureißen. Bestimmt hätte der daraus resultierende Sturm auch die Flammen der Scheiterhaufen gelöscht.

Musik 6: „Instrumental Ufermann“, aus dem Album: *Ecce Vita*, Erscheinungstermin: 20.03.1998, Label: Ufermann, © Erhard Ufermann, ASIN: B07PBFTL5N

Sprecherin (overvoiced):

O klare Sonn, du schöner Stern,
dich wollten wir anschauen gern;
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein
in Finsternis wir alle sein.

Autor: Eine lichtdurchflutete Vision formuliert Friedrich Spee. Das Licht der Sonne gegen die Finsternis aus Not und Elend. Und heute noch, wo unsere Vorstellungen vom Himmel ganz andere sind als die von Jesaja, spricht man immer noch davon, dass der Himmel aufreißt, und wir meinen damit, dass die Sonne durchbricht, alle Düsternis vertreibt und der Nebel sich lichtet. Wir befinden uns in der Adventszeit, und die Frage der Wiederkunft Christi rückt in den Focus. Die bange Frage, ob und wann er kommt, verwandelt den Advent in eine Zeit der Sehnsucht, der Sehnsucht nach Gerechtigkeit, nach Frieden, nach Erlösung. Verse aus Psalm 72 würden Friedrich Spee wohl aus der Seele sprechen:

Musik 1: „O Heiland, reiß die Himmel auf“,

Sprecher (overvoiced):

Denn er wird den Armen erretten, der da schreit, und den Elenden, der keinen Helfer hat.

Autor: Wer's glaubt, wird selig. Nehmen wir diesen spöttischen Spruch einfach mal wörtlich.

Musik 1: „O Heiland, reiß die Himmel auf“,

Redaktion: Pfarrer i.R. Dr. Gerd Hft